



Der Öffentliche Garten Dahlenburg im Frühjahr 2018

Werden Wachsen Vergehen

Wir hatten uns viel vorgenommen. Wir wollten entdecken wie der Garten wächst nach der langen Winterruhe. Wir erwarteten Pflanzen, die kraftvoll grün aus der Erde empor dringen. Wir wollten kleine Käfer, Maden und Würmer finden, die von der Frühlingssonne wachgekitzelt durch den Garten krabbeln. Neue Bauwerke sollten entstehen und alte ausgebessert werden. Wie unser Weidendom der mit neuen Weidenstangen versehen wieder zu einem geschützten Ort werden sollte. Wir wollten die Natur im Werden beobachten, wie sich ein neues Blätterdach mit zartem Grün über unseren Garten ausbreitet.

Doch der Winter ist noch nicht völlig vergangen, ein kalter Wind mit heftigen Regenschauern weht über den Garten. So können wir ausgiebig das Vergehen studieren. Wir finden verwittertes Laub der Vorjahre und herabgefallene Äste und Zweige. Die Bauwerke der vergangenen Aktionen sind zum Teil sehr morsch und auch

mutwillig zerstört worden. Wir haben verlassene Schneckenhäuser gefunden, aber Schnecken waren noch keine unterwegs. Viele Samenkapseln hatten ihre Saat schon verstreut, doch die neuen Pflanzen ließen noch auf sich warten. Nur an einigen wenigen Zweigspitzen konnten wir das Wachsen und Werden bei einem ersten Blatt beobachten.

Nachdem auch noch Schnee und Eis in unsern Garten zurück gekehrt waren, konnten wir die Stille finden, das Erstarrte, die Spuren der Kälte.

Der Öffentliche Garten ist ein Projekt von Kunstraum Tosterglope in Kooperation mit der AWOSOZIALe Dienste Dahlenburg.

Gefördert von „mittendrin-niedersachsen“ / Deutscher Kinderschutzbund, Samtgemeinde Dahlenburg und dem Energieversorger Dahlenburg-Bleckede.

Text: Silke Beu und Murte Liebenberg, Fotos: Silke Beu



Das Neue ist nur in der Zeit

AMBULANZ Kunstvermittlungen

Dies sind Kommentare der Schüler*innen zu dem Projekt:

„Sehr gemüsehaltig“

“Ganz gut, aber was sollte das mit den Möhren?“

“Ich dachte, Sie bringen uns richtig zeichnen bei.“

“Spannend, mal was anderes zu malen als das, was wir sonst als Kunst machen.“

„Hätte nie geglaubt, dass man so völlig neu zeichnen kann.“ (Blindzeichnungen)

“Die Frage bleibt, ob das nun Kunst sein soll.“

“Das hat mir gut gefallen; gutes Projekt!“

“Ich hätte nie gedacht, dass es so viele Möglichkeiten mit Möhren gibt.“

“Ich kann kein orange sehen!“

„Das Neue“ an der Schule am Schiffshebewerk / Scharnebeck, 9. Klasse bei Lehrerin Nora Müller.

„Das Neue“ in der Fürstenwallschule Dahlenburg

Kunstvermittlung und Fotos: Silke Beu, Daniela Köster und Murte Liebenberg



